



dgkjp

Deutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie e.V.

Dialog: Kinder- und Jugendpsychiatrie braucht das Gespräch mit Angehörigen und Betroffenen

Information von autismus Deutschland e.V. *Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus*

Was ist Autismus?

Frühkindlicher Autismus ist eine schwere Entwicklungsstörung, die sich spätestens bis zum 3. Lebensjahr zeigt. Sie ist u. a. gekennzeichnet durch eine tief greifende Beziehungs- und Kommunikationsstörung, die die Kinder unfähig macht, zu anderen Personen, selbst zu den eigenen Eltern, ein normales Verhältnis herzustellen.

Autistische Kinder können zunächst keine Geste, kein Lächeln, kein Wort verstehen. Sie ziehen sich zurück, kapseln sich "autistisch" ab - daher der Name. Jede Veränderung in ihrer Umwelt erregt sie stark. Autistische Kinder können nicht spielen und benutzen ihr Spielzeug in immer gleicher, oft zweckentfremdeter Art und Weise. Sie entwickeln Stereotypen: z.B. Drehen und Kreiseln von Rädern, Wedeln mit Fäden oder Papier.

Die wichtigsten Symptome des frühkindlichen Autismus sind allerdings in ihrer Zusammensetzung und ihrem Ausprägungsgrad von Kind zu Kind unterschiedlich. Autistische Kinder haben häufig vom Säuglingsalter an Probleme beim Essen und Schlafen und entwickeln selbststimulierende Verhaltensweisen, die bis zur Selbstverletzung reichen können. Sie bestehen zwanghaft auf ganz bestimmten Ordnungen oder können ihre Eltern zur Verzweiflung bringen durch exzessives Sammeln bestimmter Gegenstände, durch ihre Weigerung, bestimmte Kleidung zu tragen oder durch Wiederholung immer derselben Verhaltensweisen oder sprachlichen Äußerungen.

Die intellektuelle Begabung autistischer Kinder ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von geistiger Behinderung bis hin zu normaler Intelligenz, wobei die Kinder häufig erstaunliche Teilleistungen in der Musik und auf anderen Gebieten zeigen. Nach internationalen statistischen Untersuchungen zeigt sich bei fünf bis sechs von 10.000 Menschen frühkindlicher Autismus. Berücksichtigt man das ganze Spektrum autistischer Störungen kann man von bis zu 25 Menschen auf 10.000 ausgehen. Daraus folgt, dass man heute von höheren Zahlen ausgehen muss als bisher angenommen. Jungen sind im Vergleich zu Mädchen 4:1 überrepräsentiert.

Aufgrund ihrer Beeinträchtigung in verschiedenen Bereichen benötigen die meisten Menschen mit Autismus lebenslang Hilfe und Unterstützung. Frühkindlicher Autismus findet man in Familien aller Nationalitäten und sozialen Schichten.

So wichtig die Forschung für ein besseres Verständnis des Syndroms auch sein mag, so lassen sich jedoch keine theoriegeleiteten Ansätze für eine Förderung autistischer Kinder daraus ableiten. Denn so unterschiedlich sich die ursächlichen Faktoren für das Syndrom darstellen, so vielfältig und jeweils am einzelnen Kind ausgerichtet müssen die pädagogischen und therapeutischen Ansätze sein.

Präsident:

Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort
Direktor der Klinik und Poliklinik
für Kinder- und Jugendpsychosomatik
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, D-20246 Hamburg
☎ 040 / 4 28 03 – 75 85, ☎ 040 / 4 28 03 - 51 05
E-mail: schulte.markwort@uke.uni-hamburg.de

Stellvertretende Präsidenten:

Prof. Dr. med. Franz Resch
Ärztlicher Direktor
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand
Direktor der Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie
Rheinische Kliniken Essen
Universität Duisburg-Essen

Schriftführer:

Prof. Dr. med. Alexander von Gontard
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum des Saarlandes
Homburg/Saar

Schatzmeisterin:

Prof. Dr. med. Ulrike Lehmkuhl
Direktorin der Klinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters
Charité, Campus Virchow-Klinikum
Universitätsmedizin Berlin

Kongresssekretärin:

Prof. Dr. med. Beate Hertz-Dahlmann
Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie
Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Ehrenpräsidenten:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie
Klinikum der Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin H. Schmidt
Ehemaliger Direktor der Klinik für Psychiatrie und I-
rapie des Kindes- und Jugendalters
Zentralinstitut f. Seelische Gesundheit, Mannheim

Kooptierte Mitglieder:

Prof. Dr. phil. Ulrike Ravens-Sieberer
Leitende Forschungspsychologin
Klinik und Poliklinik
für Kinder- und Jugendpsychosomatik
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. med. Renate Schepker
Vorsitzende der BAG
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Psychiatrie Die Weißenau (ZfP)
Ravensburg-Weißenau

Dr. med. Christa Schaff
Vorsitzende des BKJPP, Weil der Stadt

Geschäftsführer und Pressesprecher
Dr. phil. Thomas Nesseler
Geschäftsstelle
Nicole Schardien
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin
☎ 030 / 2809 6519, ☎ 030 / 2809 6579
E-mail: geschaeftsstelle@dgkjp.de
Internet: <http://www.dgkjp.de>

Deutsche Apotheker-Ärztebank
BLZ 100 906 03
Konto Nr.: 0006788564

16 VR 654, Amtsgericht Marburg

autismus Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

1970 schlossen sich die Eltern autistischer Kinder zusammen und gründeten einen Selbsthilfverband, weil sie für ihre Kinder sonst keine Hilfe fanden. Die Behinderung war vollkommen unbekannt, und dementsprechend gab es keine speziellen Konzepte für die therapeutische und pädagogische Förderung.

Im Laufe der Jahre hat es sich dann gezeigt, dass es ebenso wichtig ist, besondere Konzeptionen für Wohnen, Leben und Arbeiten für heranwachsende bzw. erwachsen gewordene Menschen zu entwickeln.

In seiner Satzung hat sich der Elternverband folgende Ziele gesetzt:

- Förderung aller Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für autistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene bedeuten.
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Veranstaltung von Fachtagungen
- Herausgabe von Büchern, Broschüren und anderem Informationsmaterial
- Anregung und Förderung des Zusammenschlusses von Eltern und Förderern autistischer Kinder auf örtlicher Ebene sowie Unterstützung dieser entstehenden Regionalverbände

Durch die Initiative der Mitglieder sind so seit der Gründung des Vereins 47 Regionalverbände entstanden, in deren Trägerschaft mittlerweile 27 therapeutische Einrichtungen sind. Außerdem wird in der Mitgliederzeitschrift „**autismus**“ auf zahlreiche Heime für Erwachsene hingewiesen.

Trotz des bisher Erreichten ist es notwendig, dass der Verband weiter wächst. Noch immer ist das Angebot an Beratung, Therapie und anderen Hilfen nicht ausreichend, noch immer sind viele Eltern mit ihren Problemen isoliert, noch immer werden autistische Menschen nicht ihren Bedürfnissen angemessen gefördert und versorgt. In Einzelfällen kann dies auch heute noch zu großer Not in der Familie führen.

Kontakt:

autismus Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

Maria Kaminski, Vorsitzende

Tel.: 040 / 511 56 04

Fax.: 040 / 5110813

E-Mail: info@autismus.de

Internet: www.autismus.de